

Implementierung von Managementkonzepten

Mit einem Geleitwort
von Prof. Dr. Klaus J. Zink

Inhaltsverzeichnis

Atibildungsverzeichnis	•	XV
Tabellenverzeichnis		XIX
1 Vorbemerkungen		1
1.1 Einführende Überlegungen		1
1.2 Anmerkungen zu Zielsetzungen und Aufbau der Arbeit		7
2 TotalQuality Management - Konzept und Implementierung		11
2.1 Anmerkungen zum Qualitätsbegriff		12
2.1.1 Auffassungen zum Qualitätsbegriff in der theoretischen Diskussion		12
2.1.2 Beobachtungen zur Begriffsverwendung in der Praxis		15
2.2 Zur. Entwicklung von Qualitätsmanagementsystemen und zu einem <~ Begriffsverständnis von Total Quality Management (TQM)		17
2.2.1 Eine historische.Perspektive		17
2.2.2 Der sozio-technologische Systemansatz als Gestaltungsgrundlage umfassender-Qualitätsmanagementsysteme		20
2.2.3 Anmerkungen zum Begriff des Total Quality Management		22
2.3 Beeinflussung der Systementwicklung durch externe Entwicklungen		25
2.3;1 Anmerkungen zu.Auditierungs- und Zertifizierungsbemühuiigen		25
2.3.2 Anmerkungen zu internationalen und nationalen Qualitätspreisen		29
2.4 Zur Implementierung von Managementkonzepten am Beispiel <i>TQM</i> Zwischen „räglich Qualität A/achen" und „Trainer Quälen Mtafbeiter"		38
2.4.0 Anmerkungen,zu einer Begriffsfassung von 'Veränderungs- management'		38
2.4.1 „Implementierung" von TQM als Veränderungsprozess		39
2.4.2 Versuch der Charakterisierung eines Führungssystems im Wandel		44
• 2.4.3 Ergebnisse.einer Expertenbefragung zur Implementierung		50
2.4.4 Sondierung zur Überwindung von Kommensurabilitäts- problemen		53
2.5' Zur Notwendigkeit einer Reflexion des „Implementierungsproblems"		58
3' Strategisches Management und Strategiegenese		59
3.1 Zur Idee des Strategischen		60
3.1.1 Der Strategiebegriff in der Managementliteratur		60
3.1.2 Komplexität und Kontingenz		63
3.1.3 Anmerkungen zum Gesetz der erforderlichen Varietät		64
3.1.4 Anforderungen an ein zeitgemäßes Strategieverständnis		65
3.1.5 Zur Idee des Strategischen im Rahmen der vorliegenden Arbeit		68
3.1.6 Anmerkungen zu einemiümfassenden Systematisierungsansätz		69
3.2 Anmerkungen zum Stand der wissenschaftlichen Diskussion		70
3.2.1 Zur Begriffsfassung'Strategisches Management'		70
3.2:2 Zu einem Überblick über die Entwicklung des Forschungsfeides		74
3.2.3 Zur Entwicklungslogik der theoretischen Fundierung eines Strategischen Managements		82

3.2.4	Perspektiven einer Disziplin: Ten Schools of Thought - der Systematisierungsansatz von Mintzberg	85
3.2.5	Anmerkungen zur Krisenerscheinungen im Forschungsfeld	92
3.3	Konzeptionelle Überlegungen zur Genese von Strategien	
3.3.1	Zur Notwendigkeit einer Umorientierung und zu damit einhergehenden Begrifflichkeiten	96
3.3.2	Anmerkungen zu relevanten Ansätzen in der Literatur	98
3.3.3	Zu einer konzeptionell-systemischen Vorstellung der Genese von Strategien und zu einer-Thematisierung ihrer Systemelemente	109
3.3.4	Anmerkungen zu Beziehungen zwischen Systemelementen	120
3.3.5	Zur Thematisierung relevanter Prozeßdimensionen	128
3.3.6	Zusammenfassung - zum Versuch einer gesamthaften Darstellung	139
3.4	Überlegungen zur Diskussion um Kompetenzentwicklung und Kernkompetenzen	143
3.4.1	„The Resource-based View“: Versuch einer Nachzeichnung der Entwicklung in der ökonomischen Theorie	143
3.4.2	Auswirkungen ressourcenorientierter Ansätze auf die-Strategiediskussion	146
3.4.3	Der Begriff „Kernkompetenz“ und Überlegungen zu Organizational Capabilities	150
3.4.4	Anmerkungen zum Erkenntnisfortschritt: Bedeutung ressourcenorientierter Ansätze für die Diskussion um Genese von Strategien	155
3.5	Zusammenfassung und kritische Reflexion offener Fragen	159
Theorien organisationalen Lernens		160
4.1	Überblick zu (individuellen) Lerntheorien	161
4.1.0	Das Phänomen „Lernen“ in verschiedenen Wissenschaften	161
4.1.1	Theoretische Ansätze in der Psychologie	162
4.1.2	Theoretische, Ansätze in der Soziologie	170
4.1.3	Die Lernauffassung in der Pädagogik: Überlegungen zur 'Situierter Kognition'	173
4.2	Anmerkungen zu primären Ansätzen organisationalen Lernens	176
4.2.1	Der Ansatz von Duncan/Weiss	177
4.2.2	Der Ansatz von March/Olsen	182
4.2.3	Der Ansatz von Hedberg	189
4.2.4	Der Ansatz von Argyris/Schön	193
4.2.5	Der Ansatz von Schein	201
4.2.6	Der Ansatz von Geißler	206
4.2.7	Der Ansatz des Organizational Learning Centers (OLC)	217
4.3	Anmerkungen zu sekundären Ansätzen organisationalen Lernens	223
4.3.1	Die Überlegungen von Shrivastava	223
4.3.2	Der Systematisierungsansatz von Huber	226
4.3.3	Der Systematisierungsansatz von-Dodgson	230
4.3.4	Die Überlegungen von Pawlowsky	233
4.4	Empirische Forschung und organisationales Lernen	237
4.4.1	Anmerkungen zur empirischen Fundierung im Forschungsfeld	237
4.4.2	Entwicklungsstand und Perspektiven der Lernenden Organisation in Deutschland	238
4.5	Anmerkungen zum Erkenntnisfortschritt	243

5	Versuch einer modellhaft-integrativen Sicht des organisationalen Lernprozesses	244
5.1	Sondierungen zum Entwicklungsstand einer Theorie organisationalen Lernens	• 245
5.2	- Überlegungen zu einer modellhaften Vorstellung organisationaler Lernprozesse und zu charakteristischen Systemelementen der Darstellung	252
• 5.2.0	Zu einem Verständnis des Modellbegriffs in der Wissenschaftstheorie	252
5.2.1	Modellhafte Darstellung des organisationalen Lernprozesses	253
5.2.2	Das Handlungssystem als 'Subsystem' sozialer Systeme	255
"5.2.3	Konzeptionellen Vorstellungen des Lernprozesses	259
5.2.4	Zu einer Vorstellung von mentalen Modellen	260
5.2.5	Zu einer Vorstellung sozialer (kollektiver) Repräsentationen	266
5.2.6	Zur Thematisierung einer organisationalen Wissensbasis	268
5.3	Zu einer Thematisierung der Beziehungen zwischen Systemelementen	271
5.3.1	Individuelle Lernprozesse als Verbindung zwischen Reaktion und Handlung	272
5.3.2	Zur Ausbildung individueller mentaler Modelle	273
5.3.3	Zur Ausbildung sozialer (kollektiver) Repräsentationen	278
5.3.4	Aspekte einer Einbeziehung der Wissensbasis	282
5.4	Versuch einer Thematisierung relevanter Prozessdimensionen	284
'5.4.1	Anmerkungen zur Entfaltung organisationalen Lernens	284
5.4.2	Zum Zusammenspiel von individuellem und organisationalem Lernen	288
5.4.3	Zur Thematisierung von Lern- und Informationspathologien und die Idee einer eskalierenden Professionalisierung und Rationalisierung	299
5.4.4	Zur Einordnung der Bedeutung einer Entwicklung der organisationalen Wissensbasis	' 311
5.5	Zum Erkenntnisfortschritt: Zusammenspiel von Strategiegenese und organisationalem Lernen	• • 329
6	Evaluation - theoretische Überlegungen zur Forschungsprozeßgestaltung	330
6.1	Grundlagen sozialwissenschaftlich gestützter Evaluation	331
6.1.1	Theoretische Grundlagen und Begriffsfassung	332
6.1.2	Anmerkungen zu Funktion und Zielsetzung von Evaluation	333
6.1.3	Formen von Evaluation	335
6.2	Anmerkungen zu Grundpositionen sozialwissenschaftlicher Methodik	339
6.2.1	Theoretische Grundlagen	339
6.2.2	Zur Entwicklung qualitativer Sozialforschung und der Unterscheidung von quantitativer und qualitativer Sozialforschung	340
6.2.3	Anmerkungen zu Kerngedanken qualitativer Sozialforschung	344
6.2.4	Überlegungen zu Abgrenzung oder Integration in der Anwendung und zur Realisation einer formativen Evaluation	347
6.3	Sondierungen zu einem Fallstudienforschungskonzept	351
6.3.1	Anmerkungen zu einer Begriffsfassung von Einzelfallstudie	351
6.3.2	Anliegen und Anwendungsmöglichkeiten von Einzelfallstudien	352

6.3.3	Anmerkungen zu theoretischen Grundlagen der Gestaltung eines Fallstudienforschungskonzeptes	354
6.3.4	Zusammenfassende Betrachtung	357
6.4	Das Forschungsprogramm „Subjektive Theorien“ und Methodiken	358
6.4.1	Grundüberlegungen zum Forschungsprogramm Subjektive Theorien“.	358
6.4.2	Übersicht über Methodiken im Rahmen des Forschungsprogramms	366
6.4.3	Anmerkungen zum Ablauf der Struktur-lege-Technik (SLT)	367
6.5	Zusammenfassung von Gestaltungsprinzipien	370
7	Konzeption Strategieentwicklung und Forschungsprozeßgestaltung	371
7.1	Zur Notwendigkeit einer Strategieentwicklungskonzeption	371
7.2	Anmerkungen: zum Design der Methodik	376
7.2.1	Anmerkungen zu Leitorientierungen der Strategieentwicklungsmethodik	376
7.2.2	Anmerkungen zur Partizipation	378
7.2.3	Anmerkungen zur Didaktik	380
7.2.4	Anmerkungen zu Gestaltungskriterien der Strategieentwicklungskonzeption	382
7.2.5	Überblick zu eingesetzten Instrumenten und Methoden	390
7.3	Zur Systematik der Methodikkomponenten	394
7.3.0	Komponenten^ versus Phasenschema	394
7.3.1	Komponente 1: Rekonstruktion von Wirkungszusammenhängen	396
7.3.2	Komponente 2: Generierung neuer Sinnmodelle	399
7.3.3	Komponente 3: Szenarien und Musterprojekt	405
7.3.4	Komponente 4: Projektcontrolling	406
7.3.5	Zu einem Gesamtüberblick des Vorgehens	406
7.4	Grundlagen der Gestaltung des Forschungsprozesses	410
7.4.1	Anmerkungen zu Phasen des Forschungsprozesses	410
7.4.2	Anmerkungen zur Evaluation der Strategieentwicklungskonzeption	413
7.5	Zusammenfassende Bemerkungen	417
8	Fällstudie	418
8.1	Theoretische Grundlagen.	419
8.2	Anmerkungen zu Rahmenbedingungen der Fallstudie	423
8.2.1	Grundlagen zum untersuchten Unternehmen	423
8.2.2	Zu Zielsetzungen der Studie aus Praxisicht	427
8.3	Anmerkungen zur Gestaltung des Forschungsprozesses	429
8.3.1	Zu Zielsetzungen der Studie aus wissenschaftlicher Sicht	429
8.3.2	Grundlegende Überlegungen zur Gestaltung des Forschungsprozesses	434
8.3.3	Überblick über den Ablauf des Forschungsprozesses	436
8.4	Übersicht zu Ergebnissen der Studie	441
8.4.1	Anmerkungen zu strategisch-inhaltlichen Überlegungen	441
8.4.2	Überblick über Ergebnisse des Forschungsprozesses	448
8.4.3	Zur Reflexion der qualitativen Güte des Forschungsprojektes	479
8.5	Zusammenfassende Anmerkungen	480

Inhaltsverzeichnis	XIII
9 Zur Hypothesengenerierung	481
10 Zusammenfassung	500
Literaturverzeichnis	503